

## Richtlinien für die Kameraführung im Projekt “Eiserner Vorhang”



*Interviewstill Dietrich von Maltzahn – Foto: Daniel Goede*  
© Eiserner Vorhang - <https://www.eiserner-vorhang.de>

Die nachfolgenden Aufnahme­richtlinien basieren auf den **Empfehlungen für die Aufzeichnung von Oral History-Interviews** von Jan Henselder und Alexander von Plato ([https://www.oral-history.digital/dokumente/Film\\_Bild\\_Ton\\_Empfehlungen\\_OHD\\_2022\\_04\\_01.pdf](https://www.oral-history.digital/dokumente/Film_Bild_Ton_Empfehlungen_OHD_2022_04_01.pdf))

Bearbeitet und angepasst von Lydia Dollmann und Boris Behnen für das Projekt **“Eiserner Vorhang. Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung”**.

Version 1.0 -- 02.11.2022

Lizenz: CC BY-NC-ND 3.0 DE

Zitiervorgabe: *Richtlinien für die Kameraführung, erarbeitet von Jan Henselder, Alexander von Plato, angepasst von Lydia Dollmann und Boris Behnen im Bereich Digitale Interviewsammlungen der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin für das Projekt „Eiserner Vorhang. Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung gegen Ausreisewillige und Flüchtlinge“, 02.11.2022, <https://eiserner-vorhang.de>*

**Ein Ziel des Projekts "Eiserner Vorhang" ist es, qualitativ hochwertige audiovisuelle Interviews über gelungene und gescheiterte Fluchten aus der DDR zu produzieren. Die Erzählung der Zeitzeug\*innen hat dabei stets höchste Priorität. Die Aufnahmetechnik sollte dem Gespräch so dezent wie möglich folgen und so zu einer entspannten Interviewsituation beitragen.**

## **1. Terminabstimmung und Drehvorbereitung**

Ca. 3 Wochen vor dem Interview sollte eine erste Abstimmung zwischen dem/der Interviewer\*in und der Kameraperson über die persönlichen und örtlichen Besonderheiten des Interviews erfolgen. Datum, Uhrzeit, Kontaktinformationen (Mail, Handy) und Adresse (Aufnahmeort) sollten per Mail ausgetauscht werden.

Anschließend plant die Kameraperson eigenständig die Anreise zum Interviewort.

Es ist dabei zu beachten, dass das gesamte Equipment durch die Kameraperson transportiert werden muss. Die Verwendung einer faltbaren Sackkarre erleichtert hierbei den Transport des Equipments mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die gemeinsame An- & Abreise mit dem/der Interviewer\*in ermöglicht Vor- und Nachbesprechungen.

Ca. eine Woche vor dem Interview werden Drehtermin, Uhrzeit und Drehort durch den/die Projektkoordinator\*in nochmals bestätigt.

1-2 Tage vor dem Interview sollte die gesamte Aufzeichnungstechnik (Film, Bild, Ton & Licht), Akkus und Batterien, Speicherkarten auf Vollständigkeit und Funktionalität (Formatierung) überprüft werden.

Die Kameraperson sollte alle Vorbereitungen an der Kamera und der Technik, die sie außerhalb des Interviewortes vornehmen kann, bereits im Vorfeld durchführen.

Hierzu zählen:

- Einsetzen von leeren formatierten Speicherkarten in die Film- und Fotokamera
- Einsetzen einer leeren formatierten Speicherkarte in den Audiorekorder
- Einsetzen von geladenen Akkus in die Aufzeichnungstechnik (Film, Foto, Audio & Licht)
- Montage der Schnellkupplungsplatte (Stativ) an die Kamera

## **2. Aufbau der Technik**

Es sollte mit ca. 30-45 Minuten für den Aufbau der Kamera, des Lichtes und die Platzierung der Interviewpartner\*innen gerechnet werden. Während des Aufbaus und der Einrichtung der Technik bespricht der/die Interviewende mit dem/der Zeitzeug\*in die Interviewführung, den Ablauf und die Unterzeichnung der Einverständniserklärung, so dass die Kameraperson in Ruhe arbeiten kann.

## **3. Position der Interviewpartner\*innen**

Die Interviewpartner\*innen werden im Vorfeld gebeten, sich zu überlegen, wo genügend Ruhe und Raum für das Interview vorhanden ist und sie sich wohlfühlen (bequeme Sitzgelegenheit). Bewährt haben sich u.a.: am Küchentisch, am Esstisch, am Schreibtisch, am Gartentisch oder auf einem Sessel/Sofa. Ein kleiner Tisch zur Ablage von Dokumenten und Fotos sollte auf jeden Fall in Reichweite stehen.

Als Hintergrund sollte ein für die Wohnung „typischer“ Hintergrund ohne inszenierte Übertreibungen gewählt werden, der eine gewisse räumliche Tiefe und Plastizität vermittelt. Da es während des Interviews keine Kamerabewegung oder Zooms geben soll, ist es wichtig, dass der Bildausschnitt ästhetisch komponiert ist und auch über eine lange Zeit interessant bleibt.

Unruhige oder ablenkende Bilder und Objekte im Hinter-/ Vordergrund sollten ggf. und ausschließlich in Abstimmung mit der interviewten Person (!) entfernt werden.

Die Position der/des Interviewpartner\*in wird zwischen Interviewer\*in und Zeitzeug\*in abgestimmt.

Nimmt eine zweite Person am Interview teil, so muss diese so platziert werden, dass sie vom Zeitzeugen aus gesehen auf ungefähr derselben Blickachse wie die Interviewerin sitzt (i.d.R. schräg hinter der/dem Interviewenden).

Bei Außenaufnahmen ist mit störenden Windgeräuschen und Umgebungslärm zu rechnen.

## **4. Positionierung der Kamera**

Die Position der Kamera ist immer abhängig von den räumlichen Gegebenheiten. Sie sollte nach Möglichkeit ca. 1,50 - 2,00 Meter vom Interviewpartner entfernt aufgebaut werden, damit sowohl ein respektvoller (aber nicht distanzierter) Abstand zum Interviewenden als auch genug Flexibilität gegeben ist, falls doch Zooms und Schwenks nötig werden sollten.

Der/die Interviewer\*in sollte direkt neben der Kamera links oder rechts positioniert werden, damit die/der Zeitzeug\*in knapp neben die Kamera schaut und nicht im Profil erscheint. Das Objektiv der Kamera sollte auf einer Achse mit den Augen der/des Zeitzeug\*in liegen.



*Lydia Dollmann im Interview mit Uwe Friedrich – Foto: Daniel Goede*

© Eiserner Vorhang - <https://www.eiserner-vorhang.de>

Sämtliche Kabel sollten so verlegt werden, dass weder die interviewte Person noch der/die Interviewer\*in beim Aufstehen darüber stolpern kann.

## **5. Bildausschnitt / Cadrage**

Von der/dem Zeitzeug\*in sollten sowohl der Kopf als auch der Oberkörper (Brustbild - halbnah) gezeigt werden. Mimik und Gestik werden hierbei gleichermaßen betont. Der Fokus liegt auf der/dem Zeitzeug\*in, während die Umgebung ebenfalls gut erkennbar bleibt.

Die Kameraperson lässt sich von dem/der Interviewer\*in kurz vor Beginn der Aufnahme den gewählten Bildausschnitt (auf dem Klappdisplay der Kamera) bestätigen.

Die Kameraperson macht ggf. den/die Interviewer\*in auf kosmetische/ästhetische Problemstellen wie z.B. sehr stark glänzende Haut oder Nasenhaare aufmerksam und bietet Lösungen (z.B. Puder) an.





*Interviewstill Anett Kämpfer am 04.10.2021 – Foto: Daniel Goede*  
© Eiserner Vorhang - <https://www.eiserner-vorhang.de>

## 6. Beleuchtung

Wenn möglich sollte immer mit zusätzlichen LED-Lampen gedreht werden, da dies eine konstante Beleuchtung ermöglicht und plötzliche Veränderungen des Tageslichtes durch Sonnenschein oder Dämmerung ohne Einfluss bleiben.

Die Verwendung von drei LED-Leuchten wäre optimal:

**Leuchte 1:** von seitlich vorne (nicht direkt frontal), damit das Gesicht und der Oberkörper plastisch ausgeleuchtet sind – am besten mit einer Softbox, einem Schirm oder einem Diffusor, um einen harten „Nasenschatten“ zu vermeiden.

**Leuchte 2:** leicht gedimmt von der anderen Seite (als Leuchte 1) zum Aufhellen von Nasenschatten und Haaren

**Leuchte 3:** für den Hintergrund

Zusätzlich kann die vorhandene Raumbelichtung ebenfalls eingesetzt werden.

Wichtig ist es, die unterschiedlichen Farbtemperaturen von LED, Raumbelichtung und Tageslicht zu berücksichtigen. Nach Möglichkeit sollte die Farbtemperatur der LED-Lampen tagsüber auf Tageslicht und nachts auf Kunstlicht eingestellt werden. Dies erleichtert den anschließenden Weißabgleich.

## 7. Mikrophone und Tonaufzeichnung

Eine professionelle Tonaufzeichnung ist von immenser Bedeutung für die spätere Nutzung der Interviews. Die beiden ansteckbaren Lavaliermikrophone (Funk für die/den Zeitzeug\*in /Kanal 1 - Lavalier für die/den Interviewer\*in /Kanal 2) werden direkt in die Kamera auf separate Kanäle eingespeist. Eine permanente Tonkontrolle durch die Kameraperson mittels Kopfhörer ist während des gesamten Interviews erforderlich. Sollten Tonprobleme auftauchen, ist es Aufgabe der Kameraperson die/den Interviewer\*in darauf hinzuweisen und das Interview ggf. zu unterbrechen.

Als Backup wird jedes Interview zusätzlich mit einem ZOOM F1 SP Audiorekorder mitgeschnitten. Die Backupaufzeichnung erfolgt konstant ohne Unterbrechung und wird kurz vor der eigentlichen Interviewaufzeichnung gestartet und kurz nach der Beendigung des Interviews gestoppt.

Sämtliche Handys der anwesenden Personen sollten in den „Flugmodus“ gestellt werden um akustische Störungen zu vermeiden.

## 8. Kameraführung während des Interviews

Am Anfang sollte der/die Zeitzeug\*in und der/die Interviewer\*in mit einer weißen Texttafel, auf der die Hauptdaten (Projekt, Ort, Datum, Zeitzeug\*in, Interviewer\*in, Kamera) des Interviews stehen, aufgezeichnet werden. Der/die Interviewer\*in spricht den auf der weißen Texttafel stehenden Text in die Kamera.



*Boris Behnen im Interview mit Mario Labuschin – Foto: Daniel Goede*

© Eiserner Vorhang - <https://www.eiserner-vorhang.de>

Jeder nachfolgende Take (shot) sollte nun von der Kameraperson chronologisch benannt werden (z.B. „Take eins“) und mit einer „Handklappe“ beginnen.

Nach Möglichkeit sollte die Kamera während des anschließenden gesamten Interviews so wenig wie möglich bewegt werden, auch sollten keine Zooms stattfinden. Leichte Kamerabewegungen und Schwenks sollten nur dann durchgeführt werden, wenn die/der Zeitzeug\*in sich bewegt, die Sitzposition verändert oder plötzlich aufsteht. Das Interview und die Bewegung der/des Zeitzeug\*in bestimmen die Kameraführung – nicht umgekehrt.

Die Kameraperson muss während des Interviews dafür Sorge tragen, dass stets eine optimale Schärfe, Belichtung und ein gut verständlicher Ton vorhanden sind.

## **9. Unterbrechung und Beendigung der Aufnahme**

Es kann passieren, dass das Interview für einen kurzen Moment unterbrochen werden muss, weil die/der Zeitzeug\*in z.B. auf Toilette muss, das Telefon klingelt oder aus technischen Gründen. In diesem Falle sollte die Kameraperson „SCHNITT“ ansagen und anschließend die Kameraaufzeichnung kurz unterbrechen. Wenn das Interview wieder weitergeht, sollte sie die Aufnahmen (Kamera) wieder mit einer „Handklappe“ und der Ansage: „*Take zwei - Es gab eine kurze Unterbrechung, weil .....*“ starten.

Zur Beendigung der Aufnahme sagt die Kameraperson „SCHNITT - Ende des Interviews Nr. X“.

## **10. Kameraführung nach bzw. vor dem Interview**

Dem Abfilmen von historischen Fotos, Dokumenten und Erinnerungsstücken sollte große Aufmerksamkeit zukommen und die/der Zeitzeug\*in wird eingeladen diese dabei zu kommentieren. Diese Phase sollte nach Möglichkeit sowohl mit der Video- als auch mit der Fotokamera begleitet werden. Ggf. findet im Anschluss an das Interview der Besuch von Erinnerungsorten statt, der mit der Kamera begleitet werden sollte.

## **11. Reproduktion von Fotos, Dokumenten und Erinnerungsstücken**

Da es voraussichtlich keine Möglichkeit gibt, Dokumente, Fotos und Erinnerungsstücke zu scannen, sollten diese mit einer Fotokamera reproduziert werden. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass diese nahezu formatfüllend und ohne stürzende Linien aufgenommen werden.

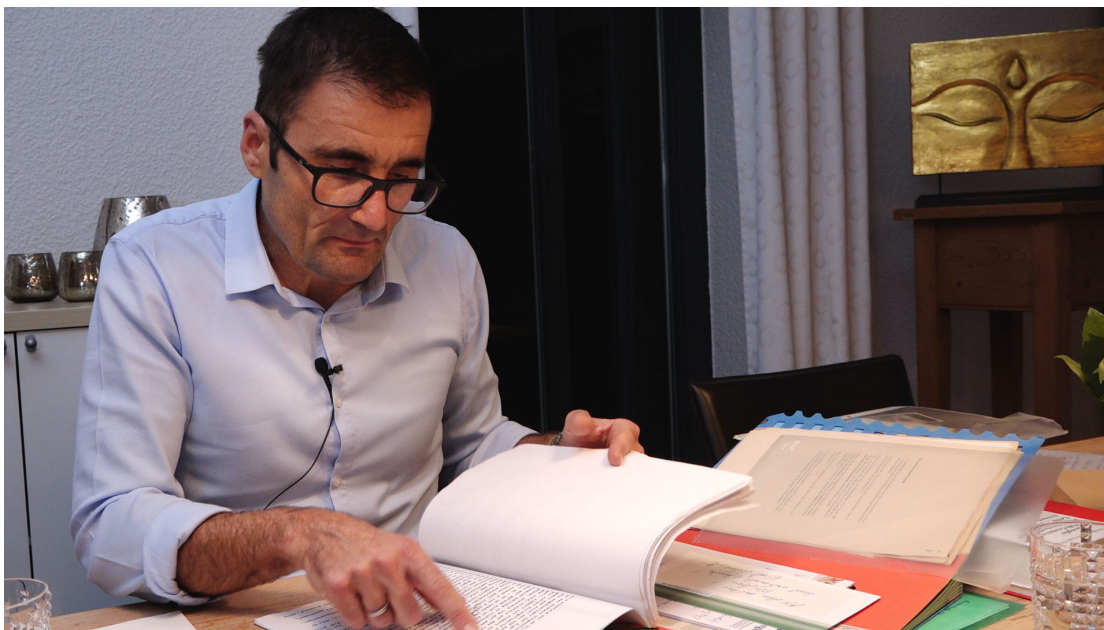
Neben einer qualitativ hochwertigen Reproduktion sind die dazugehörigen Bildinformationen für eine spätere Nutzung von entscheidender Bedeutung. Die Kameraperson und der/die Interviewer\*in müssen im Anschluss an die Aufzeichnung noch nachfolgende Fragen klären.

- *Wer oder was ist auf dem Bild zu sehen?*
- *Wann und wo wurde das Bild aufgenommen?*
- *Warum ist das Bild für die/den Zeitzeug\*in/das Projekt von Bedeutung?*
- *Wer hat das Bild aufgenommen?*





Entlassungsschein Anett Kämpfer – Foto: Daniel Goede  
© Eiserner Vorhang - <https://www.eiserner-vorhang.de>



Axel Bretfeld erläutert historische Dokumente – Foto: Branka Pavlović  
© Eiserner Vorhang - <https://www.eiserner-vorhang.de>

Die Erfassung der Bildunterschriften sollte spätestens 1-2 Tage nach dem Interview mittels einer von der Kameraperson erstellten Excel-Tabelle und Preview Bilddateien durch die/den Interviewer\*in erfolgen.



## **12. Sicherung der Aufnahmedaten**

Unmittelbar nach der Aufnahme sollte sich die Kameraperson um die Sicherung sämtlicher Audio-, Video- und Bilddaten kümmern. Diese sollte durch 1:1 Kopien (*Offloading*) der Kamera- und Audio-SD-Karten auf zwei externen Festplatten erfolgen. Eine Festplatte verwahrt die hauptverantwortliche Kameraperson und eine der/die Projektkoordinator\*in.